

1/2026

# Gemeindebrief

Protestantische Kirchengemeinde Grünstadt

## Ehrenamt

- Möglichkeiten im Profil
- Gemeinschaft und Spaß
- Erstmals Gemeindeversammlung



Wenn jeder dem andern helfen wollte, wäre allen geholfen.  
*Marie von Ebner-Eschenbach*

Gesunkenen helfen heißt königlich handeln.  
*Ovid*

Gegenseitige Hilfe macht selbst arme Leute reich.  
*Aus China*

Wohl dem, der barmherzig ist und gerne leiht und das Seine tut, wie es recht ist!  
*Psalm 112,5*

Wo viele Hände sind, ist die Last nicht schwer.  
*Aus Haiti*

Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen muss im Gedenken an das Wort des Herrn Jesus, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als nehmen.  
*Apg. 20,35*

Man muss sich gegenseitig helfen, das ist ein Naturgesetz.  
*Jean de La Fontaine*

Es gibt sicher viele Wege, anderen Menschen zu helfen. Aber es gibt nur einen Weg zu leben: Anderen Menschen zu helfen.  
*Peter E. Schumacher*

Hilfsbereitschaft ist eine Tugend, die nicht immer belohnt wird und trotzdem Sinn macht.  
*Franz Schmidberger*

Das Ehrenamt ist keine Arbeit, die bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.  
*Unbekannt*

Wie wunderbar sind Menschen, die Dinge einfach tun, ohne darauf bedacht zu sein, was für sie selbst dabei rausspringt.  
*Unbekannt*

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.  
*Erich Kästner*

Das Ehrenamt ist der Ausdruck der Freiheit jedes Einzelnen, Verantwortung für die Gesellschaft zu übernehmen und das Zusammenleben aktiv zu gestalten.

*Herbert Hainer*

Man muss etwas, und sei es noch so wenig für diejenigen tun, die Hilfe brauchen, etwas, was keinen Lohn bringt, sondern Freude, es tun zu dürfen.  
*Albert Schweitzer*



# Das unbekannte Wesen mit vielen Gesichtern

Das unbekannte Wesen mit vielen Gesichtern. Es wuselt und werkelt, wandert und wienert, wacht und wuchtet in so ziemlich jeder Kirchengemeinde umher. Es hat noch ein paar Geschwister, die das auch machen. Bei Sportvereinen zum Beispiel, oder im Gesangverein. Überhaupt sind Vereine so etwas wie die natürlichen Lebensräume für diese Wesen. Manchmal haben sie auch grüne Klamotten an und sausen durch Krankenhausgänge. Aber über diese Wesen müssen andere schreiben.

Das Wesen, dass ich meine, kümmert sich zum Beispiel um die Blumenkästen am Gemeindehaus in Sausenheim. Da sieht man es kaum, weil es diese Arbeit stets so macht, dass es von keinem bemerkt wird. Nur das Ergebnis blüht herrlich. Manchmal ist das Wesen auch in Kirchheim, wo es den Kirchturm hinaufkrabbelt, um irgendwas an den Glocken zu richten. Denn nur es kennt die richtigen Kabel und Strippen. Immer wieder ist es auch in Grünstadt zu sehen. Da öffnet es dir Kirchentüren und begrüßt die Leute, die in die Gottesdienste kommen und reicht ihnen die Bücher, die man zum Singen braucht.

Nur drei Gesichter, die dieses Wesen hat; drei Aufgaben, die es erledigt und ohne die sich unsere Kirchengemeinde von außen sicherlich ganz anders betrachten lassen müsste. Weil dann so manches schlicht und einfach nicht erledigt wäre. Vom Rasenschnitt bis zum Gemeindebrief im Briefkasten, von der Kinderbetreuung bis zum Küsterdienst. Die Liste lässt sich noch um Etliches erweitern.

Ich bin mir sicher, dass Sie inzwischen eine Ahnung haben, von welchem Viel-Gesicht ich hier schreibe: Es geht um die

Ehrenamtlichen, die Frauen und Männer, die Jugendlichen, die mit ihren vielen Aufgaben, die sie übernehmen, unsere Kirchengemeinden weitaus mehr mittragen, als sie es vielleicht selbst wahrnehmen würden. Ein Schatz, den wir als Haupt- und Nebenamtliche Tag für Tag in unseren Gemeinden heben dürfen. Aber auch ein Schatz, dessen Glanz oft nur intern wahrgenommen wird, obwohl das Ehrenamt für uns eine der massivsten Säulen ist, auf denen wir in den Gemeindebüros unsere Kirchen planen und aufbauen dürfen. Ohne die Vielen, die sich engagieren, geht einfach sehr viel weniger – und mit dem Blick auf die gerade fusionierte Nachbargemeinde Am Eckbach – sogar gar nichts.

Dabei stehen die Ehrenamtliche in einer langen Tradition unserer Kirche. Denn schon in den ersten Gemeinden, über die in der Bibel berichtet wird, hat es das Ehrenamt gebraucht. Menschen, die schlicht und einfach Aufgaben übernommen haben, um so eine erste, kleine Schar von Christinnen und Christen zusammenzuhalten. Als diejenigen, die Räume zur Verfügung gestellt haben, diejenigen, die die Aufgabe der Versorgung der Armen, Alten und Schwachen



übernommen haben, diejenigen, die mit den Aposteln durch die Lande gezogen sind und sich dabei auch inhaltlich immer wieder mit unserem Glauben auseinandergesetzt haben. Schon damals zeigte sich: Gottes Wirken in dieser Welt braucht Menschen. Und zwar mehr, als den einen Propheten oder auch Jesus alleine. Menschen, die sich um all das kümmern, was ebenso dazugehört – und was nicht zwingend im Rampenlicht der Wahrnehmung steht. Ohne die es aber schon von Anfang an nichts geworden wäre, mit der Gemeinde Jesu Christi.

Drum möchte ich dieses Wesen, die Ehrenamtliche und den Ehrenamtlichen mal an den Anfang unseres Gemeindebriefes stellen. Um Ihnen, um Euch allen Dankeschön zu sagen! Mit all Euren Gesichtern, die wir immer wieder brauchen!

Danke für Eure Ideen und Euren Einsatz.

Danke für Eure Hände und Füße.

Danke für Eure Gedanken und Anstöße.

Danke für die Verantwortung, die ihr übernehmt und die ihr manchmal auch bis zur Belastungsgrenze mit aushaltet.

Danke für Eure Geduld mit uns Hauptamtlichen.

Danke für Eure Überzeugung, mit an dem Reich Gottes zu bauen.

Danke, für alles, was ich hier vergessen habe.

Danke, dass es Euch gibt!

Und das sag ich auch mal im Namen unserer Gemeinden – ohne Euch wäre es ganz schön anders, Mitglied der Gemeinde zu sein.

Ach ja, falls Du, falls Sie auch mal Lust haben, eines der Gesichter zu sein, die dem Ehrenamts-Wesen zugeschrieben werden, meldet Euch! Wir freuen uns auf Euch – in Echt und auch in Wirklichkeit!

*Pfarrer Christopher Markutzik*

## Wussten Sie schon?

... dass man unter einer ehrenamtlichen Tätigkeit eine freiwillige, regelmäßige, unentgeltliche und gemeinnützige Arbeit versteht? Andere Bezeichnungen dafür sind „bürger-schaftliches Engagement“ oder „Freiwilligenarbeit“.

... dass der „Deutsche Freiwilligensurvey“ seit 1999 alle fünf Jahre Daten zur freiwilligen Arbeit erhebt und die wichtigste Grundlage für Wissen über Ehrenamt in Deutschland bildet? Er wird telefonisch bevölkerungsrepräsentativ ab 14 Jahren erhoben und liefert wichtige Daten zu Ehrenamtsquote, Ehrenamtsbereichen, Motivation und sozialen Unterschieden (Alter, Geschlecht, Bildung usw.). Über 27.000 Personen wurden für die Studie befragt – die größte Datengrundlage dieser Art.

... dass rund 95 % der Feuerwehrleute in Deutschland ehrenamtlich tätig sind und nicht selten lebensrettende Arbeit leisten?

... dass sich etwa 36,7 % der Bevölkerung ab 14 Jahren ehrenamtlich engagieren? Das sind etwa vier Millionen weniger Ehrenamtliche als noch 2019, dafür nehmen sich diese mehr Zeit als in 2019.



... dass auch junge Erwachsene (18–29 Jahre) sich engagieren? Etwas über 36 % dieser Altersgruppe sind freiwillig aktiv.

...dass manche Menschen ihr Ehrenamt 50 oder sogar 70 Jahre lang ausüben? Das ist länger, als manche Ehe hält.

... dass das Technische Hilfswerk sich auf ca. 80.000 Ehrenamtliche für die Katastrophenhilfe stützt?

... dass die Ehrenamts-Card über 1.800 Vergünstigungen in Kinos, Museen, Sportclubs und beim Einkaufen bieten kann?

... dass Ehrenamtliche im Schnitt zufriedener mit ihrem Leben sind?

... dass Studien zeigen: Menschen, die sich freiwillig engagieren, berichten häufiger von Sinnhaftigkeit und sozialer Verbundenheit.

... dass Ehrenamt sogar die Gesundheit fördern kann? Regelmäßiges Engagement steht in Zusammenhang mit weniger Einsamkeit, besserem psychischem Wohlbefinden und teilweise geringerer Stressbelastung.

... dass ohne Ehrenamt viele Sportvereine schließen müssten? Ein Großteil der Trainings, Turniere und Jugendarbeit

in Vereinen wird ausschließlich von Ehrenamtlichen organisiert.

... dass Ehrenamt Kompetenzen vermittelt, die im Beruf gefragt sind? Teamarbeit, Organisation, Verantwortung und Führung werden oft im Ehrenamt gelernt – und sind bei Bewerbungen ein Plus.

... dass es auch digitales Ehrenamt gibt? Zum Beispiel Online-Nachhilfe, Beratung per Chat, Webseitenpflege oder Social-Media-Arbeit für gemeinnützige Organisationen.

... dass Ehrenamt nicht unbezahlt bleiben muss? Es gibt Aufwandsentschädigungen, Ehrenamtspauschalen oder Kostenersatzungen – je nach Tätigkeit und Organisation.

... dass Engagement in Krisenzeiten besonders steigt? Bei Hochwasser, Flüchtlingshilfe oder einer Pandemie zeigen sich oft neue Formen spontaner Nachbarschafts- und Solidaritätshilfe.

... dass Ehrenamt mehr ist als nur Helfen? Es stärkt die Gesellschaft, fördert die persönliche Entwicklung, während es das eigene Wohlbefinden und das Gefühl, gebraucht zu werden, steigert.

...dass Ehrenamt eine Win-Win-Situation für die Gesellschaft und den Einzelnen ist? Es stiftet Sinn, verbindet Menschen und macht die Welt ein Stück besser.

*Renate Gerth-Petry*



# Das Gefühl von Gemeinschaft und Spaß

## Fragen an Jugendliche über das Ehrenamt bei der Evangelischen Jugend

*Weißt du noch, was dein allererster Impuls war, warum du bei der Evangelischen Jugend mitmachen wolltest?*

**Emma:** „Ich wollte bei der Evangelischen Jugend mitmachen, da ich die Arbeit mit Kindern sehr liebe und selbst die Freizeiten immer sehr genossen habe. Außerdem habe ich in meiner Konfirmationszeit die Evangelische Jugend als tolle Gemeinschaft erleben dürfen und freue mich jetzt, ein Teil davon zu sein.“

*Welches Gefühl beschreibt den Moment am besten, wenn eine gemeinsame Aktion (z. B. eine Freizeit) erfolgreich zu Ende geht?*

**Sophia:** „Es gibt sehr viele Gefühle, die den Moment gut beschreiben, aber am besten beschreibt es wohl „glücklich sein“. Da man stolz ist, die Aktion geschafft zu haben, dass alles gut geklappt hat. Außerdem ist man glücklich und dankbar für die schönen Momente, neuen Erlebnisse und Erfahrungen, die man erleben und sammeln durfte. Es fühlt sich einfach gut an, andere glücklich zu machen und dass man zum Beispiel auf Freizeiten den Kindern eine tolle Zeit ermöglichen konnte.“

*Welche Eigenschaft an dir hast du erst durch dein Ehrenamt so richtig entdeckt?*

**Marie:** „Selbstbewusstsein“

*Wenn die Jugendgruppe eine Band wäre, welches Instrument würdest du spielen und warum?*

**Till:** „Das Schlagzeug, weil ich immer alle übertöne.“

*Was hast du im Ehrenamt gelernt, das dir kein Lehrer in der Schule beibringen konnte?*

**Joni:** „Im Ehrenamt habe ich vor allem gelernt, Verantwortung zu übernehmen. Wenn man mit Kindern/Jugendlichen arbeitet, reicht Theorie nicht aus. Man muss Entscheidungen treffen, oft

spontan, und in jeder Situation für die Gruppe da sein. Außerdem habe ich gemerkt, wie viel Organisation und Teamarbeit hinter erfolgreichen Aktionen steckt. Planung, klare Absprachen und Flexibilität sind dabei genauso wichtig wie Vertrauen und ein gutes Team.

Diese Erfahrungen, Verantwortung zu tragen, mit unterschiedlichen Menschen zu arbeiten und auch in stressigen Momenten ruhig zu bleiben, hätte mir so kein Lehrer in der Schule beibringen können.“



*Wenn du ein Foto von deinem schönsten Moment im Ehrenamt im Kopf hast: Was ist darauf zu sehen?*

**Jasi:** „Der lustigste Fehler, der uns bei einer Aktion passiert ist, war als die Pfarrerin uns die falsche Bibelstelle für das Anspiel im Gottesdienst gegeben hat. Und alle dann im Gottesdienst absolut verwirrt waren, weil das Anspiel nicht zum Rest gepasst hat

Wenn ich in mich hinein höre und an meinen schönsten Moment im Ehrenamt denke, sehe ich glückliche Kinder auf einer unseren Freizeiten, die lachen, spielen und den Moment genießen. Gleichzeitig sehe ich uns Teamer, wie wir zusammenhalten und genauso viel Freude haben. Dieses Gefühl von Gemeinschaft und Spaß ist für mich das, was unser Ehrenamt ausmacht.“



*Was lässt dich auch an Tagen, an denen du eigentlich müde bist, trotzdem zur EJG kommen?*

**Basti:** „Das Wissen, dass ich dort viele tolle Menschen treffe, von denen einige auch zu meinen besten Freunden gehören, und gemeinsam mit ihnen Zeit verbringen kann, sei es beim Kochen, Essen, Planen, Spiele spielen oder einfach nur miteinander sprechen.“

*Was war der lustigste Fehler, der dir bei einer Aktion passiert ist, über den ihr heute noch lacht?*

**Eva:** „Der lustigste Fehler der uns bei einer Aktion passiert ist, war als die Pfarrerin uns die falsche Bibelstelle für das

Ein tolles Team: Die Ehrenamtlichen bei der Evangelischen Jugend Grünstadt.

Bild: B. Skubski

Anspiel im Gottesdienst gegeben hat. Und alle dann im Gottesdienst absolut verwirrt waren, weil das Anspiel nicht zum Rest gepasst hat“

*Welcher Ort in der Alten Lateinschule ist für dich der „Place to be“ und warum?*

**David:** „Ganz klar die Küche mit der Sitzgruppe. Da kann man gut erzählen - auch während die anderen beim Kochen sind, einfach ein Ort, wo alle in der EJG immer zusammenkommen“.



*Wenn du ein Plakat für das Ehrenamt gestalten müsstest: Welcher Slogan stünde fettgedruckt darauf?*

**Theresa:** „Wenn ich ein Plakat für das Ehrenamt gestalten müsste, wär' mein Slogan: Gemeinschaft verbunden durch Gottes Segen und Liebe“.

*In welchen Momenten spürst du bei deiner Arbeit, dass mehr dahintersteckt als nur „Freizeitgestaltung“?*

**Lilith:** „Ich merke, dass meine ehrenamtliche Arbeit mehr ist als nur Freizeitgestaltung, wenn Kinder mir vertrauen, sich sicher fühlen und Neues ausprobieren. Wenn ich sehe, dass sie dadurch selbstbewusster werden, wird mir die Bedeutung meiner Arbeit bewusst.“

*Was ist das Besondere an den Freundschaften, die im Ehrenamt entstehen, im Vergleich zu anderen?*

**Moritz:** „Das Besondere an den Freundschaften, die im Ehrenamt entstehen ist, dass man zusammen für andere Men-

schen oder ein Projekt Verantwortung übernimmt. Das macht stolz und schweißt zusammen.“

**Amanda:** „Das Besondere an Freundschaften, die durch das Ehrenamt entstehen, ist, dass uns etwas Gemeinsames verbindet: Das Ziel, anderen Menschen zu helfen. Wir sind füreinander da und möchten gemeinsam die Welt ein kleines Stück besser machen, ohne Neid, Hass oder Lästern. Für andere da zu sein, ist nicht immer leicht, aber wir wachsen an unseren Aufgaben und Herausforderungen.“

*Was war die größte Hürde, die du als Teamer bisher überwunden hast?*

**Leonie U.:** „Die größte Hürde war, als ich auf der Konfirmezeit das erste Mal eine eigene Station leiten sollte. Ich hatte total Angst, Fehler zu machen.“

*Gab es eine Person, die dich inspiriert hat, selbst ehrenamtlich aktiv zu werden?*

**Clara:** „Ja, Ben und Herr Markutzik, weil ich auch bei Freizeiten dabei war und es immer sehr schön fand.“

*Was wünschst du dir für die Jugendlichen, die in fünf Jahren an deiner Stelle hier stehen?*

**Johanna:** „Gute Freunde, einen starken Glauben an Gott und Selbstbewusstsein mit einem starken Willen.“

*Wenn das Ehrenamt ein Essen wäre – was wäre es und wie würde es schmecken?*

**Emilie:** „Es wäre Spaghetti mit Tomaten Soße und es würde nach Familie, zuhause, Gesprächen und Zusammenhalt schmecken“.

*Welches kleine „Danke“ (von Kindern, Eltern oder der Kirchengemeinde) hat dich am meisten berührt?*

**Zora:** „Jedes kleine Dankeschön, welches am Morgen vom BKKB von den Eltern kommt, freut einen.“

Bei Bastel-Aktionen kommt öfter mal ein Kind und schenkt einem die selbstgebastelten Sachen.

Von Konfis und Präpis kommt ein Dankeschön auf den Freizeiten, wenn sie sich einem anvertrauen und über alltägliche Themen quatschen.

Die Kichengemeinde dankt uns, wenn sie uns bei Ständen in der Fußgängerzone oder an einem Adventsfenster besuchen und mit uns erzählen.

Ein Dankeschön was mich am meisten berührt hat, war ein selbstgemachter Stein bei einem ökumenischen Werkstattgottesdienst. Das Mädchen kam zu mir, gab mir das Geschenk und sagte: „Ich hab' dich ganz dolle lieb“. Diesen Stein habe ich immer noch zu Hause und denke sehr gerne an diesen Moment.“

*Warum lohnt es sich, seine Freizeit zu „opfern“, anstatt einfach nur zu Hause zu chillen?*

**Leoni:** „Es lohnt sich, seine Freizeit zu investieren, weil man dadurch so viel zurückbekommt und erleben kann. Wir erfahren immer wieder, wie schön Gemeinschaft ist, wenn wir als Team zusammenarbeiten und immer wieder Freude, Erfolge und lustige Momente teilen. Bei gemeinsamen Aktionen und Freizeiten sammeln wir wertvolle Erfahrungen, die uns persönlich weiterbringen und ermöglichen gleichzeitig Kindern und Jugendlichen schöne Erlebnisse. Das ist alles am Ende viel mehr wert, als einfach nur zu Hause zu chillen.“

*Wenn du die Evangelische Jugend mit nur drei Adjektiven beschreiben müsstest – welche wären das?*

**Sarah:** „Gemeinschaftlich, Spaßig und engagiert“.

Das Interview mit den Jugendlichen führte *Ben Skubski*

## Ehrenamt - Daten und Fakten

Jedes Jahr am 5. Dezember können sich viele Millionen Menschen in Deutschland feiern lassen - denn an diesem Datum wird der "Internationale Tag des Ehrenamtes" begangen, um ehrenamtliche Tätigkeiten als Säule einer aktiven Zivilgesellschaft und wichtiges soziales Engagement zu würdigen. Ein Ehrenamt ist eine freiwillige Aktivität, die eine Person ohne Bezahlung ausübt, um sich für das Gemeinwohl einzusetzen, was **im Jahr 2024 rund 27 Millionen Ehrenamtliche in Deutschland** taten.

### Ehrenamtliche werden überall gebraucht

Meistens findet ehrenamtliches Engagement im Rahmen von Organisationen oder Vereinen statt - 2024 lag die Beteiligungsquote bei organisierter Freiwilligenarbeit in Deutschland bei 36,7 Prozent und damit leicht höher als in den deutschsprachigen Nachbarländern Schweiz und Österreich. Dabei gibt es eine breite Palette an Einsatzmöglichkeiten, etwa in Sportvereinen, bei der Freiwilligen Feuerwehr, den Kirchen oder Wohltätigkeitsorganisationen. Gerade durch die freiwillige Mitarbeit in lokalen Institutionen entsteht häufig auch ein tiefes Gemeinschaftsgefühl zwischen den Menschen vor Ort. *(Quelle: Statista)*

### Ehrenamtliche in der EKD

Ehrenamtlich haben **2023 in allen Bereichen des kirchlichen Lebens insgesamt fast 900.000 Personen** mitgearbeitet, davon fast 70% Frauen. Damit kamen auf jede hauptamtliche Arbeitskraft der verfassten Kirche etwa vier Freiwillige. Ehrenamtliche übernahmen vielfältige Aufgaben: Gemeindeleitung und Besuchsdienste, über Redaktion des Gemeindeblattes, Gruppen- und Kreisarbeit bis hin zur Mit-

gestaltung von Freizeiten. „Die Ehrenamtlichen leisten eine unverzichtbare Arbeit, die von Umfang und Qualität nicht in Zahlen zu fassen ist“, so die Evangelische Kirche Deutschland. (Quelle: EKD)

### **Ehrenamtliche in der Kirchengemeinde Grünstadt**

Hier wurde noch nie eine konkrete Zahl der Ehrenamtlichen erfasst, aber auch in der Grünstadter Kirchengemeinde sind es sehr viele engagierte Ehrenamtliche, die die Hauptamtlichen tatkräftig unterstützen und dafür sorgen, dass unser Gemeindeleben so vielfältig und bunt ist. Im Hinblick auf den zu vollziehenden Transformationsprozess wird ein funktionierendes Gemeindeleben noch viel mehr ehrenamtliche Helferinnen und Helfer brauchen.

Wenn Sie sich also auch ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde einbringen wollen – nur zu!

### **Wir freuen uns auf Sie!**

Mögliche Bereiche sind: Besuchsdienst, KirchenhüterIn, PrädikantIn, Frauenkreis, Männerkreis, Gemeindebrief (Redaktion, Austräger, Ausfahrer), Kirchenmusik, besondere Veranstaltungen wie „Kirche auf dem Markt“, Sommerkaffee, Sommerfest, Agape-Mahl und viele weitere.

Für ein paar dieser Tätigkeiten haben wir je ein „Ehrenamtsprofil“ erstellt. Diese stellen wir Ihnen auf den Folgeseiten vor.

Wenn Sie sich über ein Ehrenamt in unserer Kirche nur erst einmal erkundigen oder direkt für eines anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an die Prot. Kirchengemeinde, Kirchheimer Str. 2, 67269 Grünstadt, Tel. 06359 2253 oder E-Mail: [pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de) oder an Pfarrer Andreas Funke, E-Mail: [pfarramt.gruenstadt2@evkirchepfalz.de](mailto:pfarramt.gruenstadt2@evkirchepfalz.de).

*Renate Gerth-Petry*

## **Kirchenhüterin oder Kirchenhüter**



Seit Jahren nahmen Frauen und Männer dieses Ehrenamt bis zum Beginn der Corona-Pandemie in unserer Kirchengemeinde wahr. Von Mitte Juni bis Mitte Oktober „hüteten“ Ehrenamtliche an bestimmten Tagen die Martinskirche. Durch die Anwesenheit in der Kirche wird Menschen der Zutritt zur Kirche ermöglicht, egal ob Einheimische oder Touristen, damit diese die Martinskirche besuchen, besichtigen oder in ihr Besinnung finden können. Und es ist erstaunlich, wie oft so eine freundliche Unterhaltung zustande kommt.

Wir möchten diese Tradition gerne wieder aufblühen lassen, die leider mit der durch Corona verbundenen „Zwangs-Auszeit“ zum Erliegen kam. Wenn Sie also Zeit und Lust haben, zu individuell vereinbarten Zeiten die Martinskirche zu „hüten“, dann scheuen Sie sich bitte nicht und nehmen Kontakt mit Pfarrer Andreas Funke auf. Alle Kontaktdaten finden Sie auf der vorletzten Seite.

*Renate Gerth-Petry*

# Prädikant oder Prädikantin

Ehrenamt  
im Profil

**Wie wird man Prädikantin oder Prädikant?** Jedes engagierte Kirchenmitglied aus unterschiedlichen Berufen kann PrädikantIn werden.

Um Prädikant zu werden, durchläuft man eine spezielle kirchliche Ausbildung, die meist auf einer Lektorenausbildung aufbaut und etwa 1,5 bis 2 Jahre dauert; entscheidend ist der Vorschlag durch die eigene Kirchengemeinde, der zu theologischen Kursen (Bibel, Dogmatik, Homiletik) führt, inklusive praktischer Gottesdienstgestaltung unter Anleitung eines Mentors. Nach erfolgreichem Abschluss erfolgt die Beauftragung durch die Kirche (Ordination), die zur eigenständigen Leitung von Gottesdiensten und zur Spendung des Abendmahls berechtigt. Die Ordination ist einmalig und nicht befristet.

**Aufgaben:** Ein Prädikant ist ein ehrenamtlich tätiger, nebenberuflich ausgebildeter Kirchenmitarbeiter, der Gottesdienste leitet, Predigten hält und das Abendmahl spendet. Prädikanten übernehmen insbesondere Aufgaben in Gemeinden, in denen Pfarrer fehlen oder Unterstützung benötigt wird.

**Fortbildung und Rahmenbedingungen:** Prädikanten sind verpflichtet, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen und können einen Talar tragen. Die Tätigkeit erfolgt unentgeltlich.

**Besonderheiten:** Prädikanten verfassen ihre Predigten selbst und dürfen nach kirchlicher Ordnung auch Taufen, Trauungen und Bestattungen durchführen. Die Übernahme des Ehrenamts erfolgt auf Vorschlag der Kirchengemeinde

und ist freiwillig; eine Verpflichtung zur Annahme besteht nicht.

Da das Prädikantenamt ein Ehrenamt ist, gilt natürlich: Es gibt keine Verpflichtung, Anfragen zum Dienst anzunehmen. Als Prädikant darf ich immer auch „nein“ sagen, wenn es zu viel wird. Das wird, so finde ich, oft vergessen, gerade in Zeiten von immer mehr vakanten Pfarrstellen.

*Ulrich Conrad, Prädikant*

## Besuchsdienst

Ehrenamt  
im Profil

Die Damen vom „Besuchsdienst“ begrüßen zum einen die Grünstadter Neubürger persönlich und heißen sie in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Hierbei lernen sie viele interessante Personen kennen und können oftmals auch hilfreiche Tipps für und über Grünstadt geben.

Zum anderen gratulieren sie den Gemeindemitgliedern, die mindestens ihren 86. Geburtstag feiern und überreichen ihnen ein kleines Geschenk im Auftrag der Kirchengemeinde. Die Älteren freuen sich immer riesig über diesen Besuch und schon so manch' interessante, witzige oder spannende Anekdote wurde dabei zum Besten gegeben.

Die Geburtstagsbesuche teilt sich das Team vom „Besuchsdienst“ auf: Zwischen drei und fünf Besuche sind es im Schnitt jeden Monat – je nach Anzahl der Geburtstagskinder und je nach individueller Zeitkapazität. Ein Besuch dauert ca. 10 - 30 Minuten.

Wer sich dem Team des „Besuchsdienstes“ anschließen möchte, meldet sich bitte im Gemeindebüro, Telefonnummer 06359 2253.

*Claudia Starck*

# Auf ein Wort mit Gott

Danke, Gott,

dass ich meinen Glauben nicht allein leben muss,  
sondern dass da die anderen sind in der Gemeinde,  
die mit mir glauben, beten und manchmal auch zweifeln,  
feiern, handeln und manchmal auch ratlos sind ...  
Wieviel habe ich in meinem Leben schon bekommen durch  
sie!

Danke für all die unterschiedlichen Typen:  
die Kreativen, die Überlegten,  
die Musikalischen, die Geduldigen,  
die Spontanen, die Unermüdlichen,  
die Großherzigen, die Einfühlsamen ...

Wir sind so wunderbar verschieden!  
Und genau so kannst Du uns ja brauchen, Gott.

Danke für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!  
Segne sie und lass sie zum Segen werden für andere!  
Lass sie ihre Aufgaben erfüllen im Geist der Liebe.  
Sei ihnen immer wieder Kraftquelle und Orientierung.  
Schenke Zeit, Kraft, Freude, Ideen und was sonst sie  
brauchen.  
Bewahre sie aber auch davor, sich zu übernehmen.

Uns allen in der Gemeinde hilf,  
dass wir unsere Gaben entdecken und unsere Aufgaben,  
damit wir unsere Berufung leben können,  
uns zur Freude, Menschen zum Segen und dir zur Ehre.  
Amen.

*Traude Prün*

# Wir brauchen starke Presbyterien

Erstmals eine Gemeindeversammlung in Grünstadt: 28. März, 11 Uhr

Wir laden hiermit alle Gemeindeglieder ein zu einer Gemeindeversammlung am Samstag, 28. März um 11 Uhr in die Martinskirche.

Bisher haben wir das Format „Gemeindeversammlung“ in Grünstadt noch nicht gehabt – jetzt ist es an der Zeit.

Unsere pfälzische Landeskirche sieht massive Einbußen an Kirchensteuereinnahmen auf sich zukommen und muss und will sparen. – Es liegt ein Maßnahmenpaket vor, von dem können auch wir hier in Grünstadt vieles mittragen. Ein Bündel an Maßnahmen können wir allerdings nicht mittragen:

Die Kirchengemeinden und ihre Presbyterien sollen in erheblichem Umfang geschwächt werden.

- Die Kirchengemeinden sollen keine Rechtspersönlichkeiten im staatlichen Recht mehr sein (Entzug der Körperschaftsrechte im öffentlichen Recht).
- Das bedeutet: Der Besitz der Kirchengemeinde an Gebäuden und der Hälfte des Vermögens geht an die Dekanate – von denen es statt 15 nur noch 4 geben wird.
- Die Kirchengemeinden können keine Verträge mehr schließen, keine Erzieherin, keinen Kirchendiener mehr anstellen.
- Die Kirchengemeinden verlieren Verantwortung, Selbständigkeit und Gestaltungsfähigkeit.
- Die Presbyterien können keinen Pfarrer / keine Pfarrerin mehr wählen, sondern bekommen eine Pfarrperson aus einem regionalen Team zugewiesen. Dadurch geht Nähe verloren.

Das Presbyterium unserer Kirchengemeinde hat sich als eines der ersten in der Pfalz gegen diese Pläne gewehrt. – Vielfach habe ich zu diesem Vorhaben der Landeskirche besorgte und engagierte Rückfragen von Gemeindemitgliedern bekommen.



Das Schiff, das sich Gemeinde nennt, in rauer See. Grafik: Layer-Stahl

Um die Gemeindemitglieder zu informieren, einen Austausch zu ermöglichen und eventuell eine Entschließung zu verabschieden, berufen wir deswegen diese Gemeindeversammlung ein. Es geht um eine Frage von größter Wichtigkeit für die Zukunft unserer Kirchengemeinde.

Zum Amt von Presbytern und Presbyterinnen noch ein paar Worte:

Im Neuen Testament gründet Paulus auf seinen Verkündigungsreisen Gemeinden und setzt Presbyter ein als Leitungskreis – „Pfarrer“ gibt es da noch nicht.

In der Reformationszeit wird das Amt der Presbyter wiederbelebt; damit wird die Gleichrangigkeit aller Glaubenden vor Gott umgesetzt („Priestertum aller Gläubigen“) – das wird im 19. Jahrhundert zu einer Wurzel demokratischer Bewegungen, gerade in der Pfalz.

In unserer noch geltenden Kirchenverfassung wird die Gleichrangigkeit so festgelegt: „Pfarrer und Presbyter leiten die Kirchengemeinde gemeinsam.“ (Kirchenverfassung §13)

Die evangelische Kirche ist von unten nach oben aufgebaut: Die Ebenen von Landeskirche und Kirchenbezirk haben dienende Funktion für die Kirchengemeinden (Kirchenverfassung §6). Das wird durch die anstehende Verfassungsänderung unkenntlich gemacht.

Für die großen Herausforderungen, vor denen unsere Kirchengemeinden stehen, brauchen wir starke Presbyterien, nicht geschwächte.

Deswegen:

Wir laden herzlich ein zur **Gemeindeversammlung**  
am Samstag, 28. März, 11 Uhr, Martinskirche  
„**Presbyterien stark und zukunftsfähig machen**“

*Andreas Funke*



## Wann kommt Gisela wieder?

Lese-Patin in der Evangelischen KiTa Am Bergtor

Nach zwei Jahren und vier Monaten im wohlverdienten Ruhestand bereichert unsere Lesepatin Gisela Poignée seit Mai 2023 regelmäßig das Vorleseangebot in der Ev. KiTa Beim Bergtor.

Mit viel Engagement und Herzblut füllt die ehemalige Kollegin dieses Amt aus. Außerdem erweitert sich nach fast jeder ihrer Reisen die Auswahl neuer Kinderbücher in unserem Kindergarten. Für dieses Ehrenamt sind die Kinder und Erzieherinnen der Einrichtung sehr dankbar. Die immer wiederkehrende Frage der Kinder: „Wann kommt Gisela wieder zum Vorlesen?“ spricht für den „Schatz“, der sich darin verbirgt.

*Das Bergtorteam*

# Ehrenamt in der Kindertagesstätte?

Wer sich in der KiTa Pustebume so alles einbringt...



Die Eltern sind ehrenamtlich dabei: Krippenspiel in der KiTa. Bild: Karle

Da sind zuallererst die Eltern zu nennen, die im Elternausschuss und Kita-Beirat mitarbeiten und sich in vielfältiger Weise engagieren. In regelmäßigen Sitzungen, mit dem Kita-Leitungsteam und einem ehrenamtlichen Trägervertreter aus dem Presbyterium findet ein konstruktiver Austausch statt.

Wir erfahren durch die Mitglieder des Elternausschusses und anderen aktiven Eltern viel Unterstützung bei unseren Aktionen, wie z.B. Kita-Festen, Krippenspiel, Kindertag in der Fußgängerzone, Arbeitseinsatz im Kita-Außengelände. Weitere Unterstützung erhalten wir auch von anderen ehrenamtlich engagierten Menschen z.B.

- Kiwanis-Club (sponsert Schulranzen und Schuhgutscheine für Kinder aus finanzschwachen Familien) und Musikprojekt mit der Musikschule
- Vorlesepatin
- Spende der Asselheimer Grottenhexen (2025)
- Spenden von Eltern, Großeltern oder sonstigen Personen und Unternehmen

- Mitmachaktion/Freiwilligentag Metropolregion Rhein-Neckar „Wir schaffen was“

- „Füttern“ unserer Pfandspendenbox bei Aldi in der Weinstraße

Für weiteren ehrenamtlichen Einsatz und Ideen in anderen Bereichen der Kita z.B. Pflege unseres Blumenbeets oder Backprojekte mit Kindern sind wir offen, sprechen Sie uns gerne an.

Wir schätzen uns glücklich, engagierte Familien und UnterstützerInnen zu haben, die uns viele zusätzliche Anschaffungen und Aktionen ermöglichen.

Zusätzlich organisiert der Elternausschuss in Eigenregie seit einigen Jahren einen Kuchenverkauf im Carré Vert oder im Dezember einen Stand in der Kita, an dem von den Eltern selbstgebackene Plätzchen auf Spendenbasis verkauft werden.

Herzlichen Dank an Sie alle, sagen die Kinder und das KiTa-Team.

*Carmen Merkel*



Kuchenverkauf des Elternausschusses im Carré Vert in Grünstadt. Bild: Bergmann

Möchten Sie regelmäßig über Konzerte, Veranstaltungen und Mitmachmöglichkeiten in der



Kirchenmusik informiert werden? Dann abonnieren Sie unseren neuen monatlichen **Newsletter Kirchenmusik!** Einfach QR-Code scannen und anmelden oder per Mail an [Kirchenmusik.gruenstadt@evkirchepfalz.de](mailto:Kirchenmusik.gruenstadt@evkirchepfalz.de)

Die **Grünstadter Kantorei** hat im Februar mit den Proben zum „**Deutschen Requiem**“ von **Johannes Brahms** begonnen. Wenn Sie dieses große und wunderbare Werk gern selbst mitsingen möchten, können Sie jetzt noch einsteigen.

Geprobt wird jeden Donnerstag von 19.30-21.30 Uhr in der Alten Lateinschule, Neugasse 17. Die Aufführung ist am 21. November in der Martinskirche. Weitere Infos und Anmeldung bei Kantorin Katja Gericke-Wohnsiedler, [kirchenmusik.gruenstadt@web.de](mailto:kirchenmusik.gruenstadt@web.de) oder 06359/82227.

Wir laden herzlich ein zum **Evensong** mit der Kantorei am Samstag, 21. März um 18.00 Uhr in der Friedenskirche! Ein liturgischer Abendgottesdienst nach englischem Vorbild mit viel Musik, Lesungen und Gebeten, ohne Predigt.

Am 15. April beginnt ein neues Projekt unseres **Gospelchores!** In sechs Proben jeweils mittwochs von 19.30-21.00 Uhr wird unter der Leitung von Volker Gütermann ein Programm für einen Gospelgottesdienst am Pfingstsonntag

## Lebendige Kirchenmusik

Jetzt Newsletter bestellen - Proben für Brahms



einstudiert. Infos bei volker.guetermann@t-online.de oder einfach bei der ersten Probe vorbeikommen!

Wo kann man eigentlich **Orgelspielen oder Chorleiten** lernen? In Grünstadt vor Ort! Unser kirchenmusikalisches Seminar bietet wohnortnahen und kostengünstigen Unterricht für Kinder ab ca. zehn Jahren und Erwachsene jeden Alters an. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Weitere Infos auf unserer Homepage [ev-kirche-gruenstadt.de/musikalischeAngebote](http://ev-kirche-gruenstadt.de/musikalischeAngebote) und bei Kantorin Katja Gericke-Wohnsiedler.



Seit Oktober 25 trifft sich ein kleiner **Kreis von Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zum gemeinsamen Musizieren** unter der Leitung von Kyra Schilling. Gespielt werden leichte Stücke verschiedener Epochen und Genres. Der Kreis der Mitspielenden darf sich gerne noch vergrößern. Wenn Sie ein Instrument spielen, auch wenn es vielleicht einige Zeit unbeachtet in der Ecke lag, ist der Spielkreis eine gute Gelegenheit, mit seinem Instrument (wieder) aktiv zu werden. Wir treffen uns nach Vereinbarung ein- bis zweimal im Monat. Das nächste Treffen ist voraussichtlich am Freitag, 13. März 2026, 17.30 Uhr in der Alten Lateinschule. Anmeldung bei Kyra Schilling unter Telefon: 06359 205311 oder E-Mail: [evathuja@t-online.de](mailto:evathuja@t-online.de)





Marktmusik am 9. Mai von 11.00-11.30 Uhr in der Martinskirche, **Der Jugendchor singt „Lieblingslieder aus aller Welt“**

Samstag, 6. Juni 2026, Gemeindehaus Colgenstein: Ein Tag mit viel Musik, Liedern für

Große und Kleine, Spielen für Kinder, gemeinsamem Essen, Austausch und Abschlussgottesdienst für alle, die Spaß am Singen haben! Eingeladen sind Eltern mit Kindern (ab ca. 6 Jahre), Großeltern mit Enkeln und Einzelteilnehmer aller Altersstufen...

Weitere Informationen und Anmeldung auf unserer Homepage [ev-kirche-gruenstadt.de/musikalischeAngebote](http://ev-kirche-gruenstadt.de/musikalischeAngebote).

## Historisches zur Martinskirche

Erstaunliche Geschichten aus der Lokalzeitung vor genau 100 Jahren, ausgegraben von Richarda Eich

2. Arbeiten an der Martinsturm-Uhr.  
Martinskirchturm und Uhr stehen im Eigentum der politischen Gemeinde. Nach Mitteilung des Presbyteriums wird zur Zeit in den Turm ein eiserner Glockenstuhl eingesetzt, weil der alte hölzerne morsch geworden ist. Der neue Glockenstuhl wird auch den Turm vor Erschütterungen durch das Läuten besser schützen als der seitherige. Das Presbyterium ersuchte um Übernahme der Kosten für Ab- und Wiederaufmontieren des Hammerwerkes der Turmuhr. Die Kosten stehen noch nicht fest. Der Stadtrat wurde um Genehmigung zur Vornahme der Arbeiten auf städtische Kosten gebeten. Für die sog. Fraktion sprach Stadtrat Bohn völlige Ablehnung aus, ohne auf Abstimmung zu bestehen. Nach kurzer Aussprache wurde die Vornahme der Arbeiten auf städtische Kosten durch den zuständigen Turmuhrmacher beschlossen.

3. Benennung des städtischen Glocken-

### Aus dem Bezirk Grünstadt.

\* Grünstadt, 23. Febr. — Der neue eiserne Glockenstuhl an der hiesigen Martinskirche wird in den nächsten Tagen vollendet. Der alte hölzerne war so morsch, daß sich eine Ausbesserung nicht lohnte. Die Firma Georg Schuler hier, hat den eisernen Glockenstuhl angefertigt, er ist vor deren Werkstatt zu sehen. Für den Fall der Anschaffung einer 4. größeren und tieferen Glocke hat man den Glockenstuhl gleich genügend groß gebaut. Voraussichtlich wird er nächste Woche auf dem Turm angebracht werden. Das Geläute wird alsdann auch Elektromotorenbetrieb erhalten.

\* Grünstadt, 26. März. — Bekanntlich wurde der Glockenstuhl der Martinskirche, der alt und morsch geworden war, durch einen modernen, eisernen ersetzt, den die hiesige Firma Mechanische Werkstatt Georg Schuler lieferte. Das Glockengeläute wird von jetzt ab elektrisch betrieben, dies kann von der Höhe wie von unten erfolgen. Die Arbeiten, die auch die Turmuhr mit zum Stehen brachten, sind nunmehr beendet. Gestern ertönte bereits mehrfach tagsüber Probegeläute, das heute wiederholt wird. Die Herforder Elektrizitäts-Werke Bodelmann und Ruhle in Herford lieferten die Motore und die nötige Einrichtung, die Installations- und Anschlußarbeiten für das elektrische Läuten führte die Neustädter Geschäftsstelle der Rheinischen Elektrizitätsgesellschaft Mannheim aus. Die Arbeiten sind sehr befriedigend ausgefallen, die hiesige Geistlichkeit konnte sich gestern mit der interessierten Einwohnerschaft an dem schönen, gleichmäßigen Geläute freuen. Das Stranzziehen mit der Hand fällt nun weg, die alte Zeit muß der neuen weichen. Mag der Antrieb mechanisch sein, die Glocken klingen nicht weniger feierlich über Stadt und Land. Gerade noch rechtzeitig vor dem Palmsonntag ist die Arbeit beendet worden, so können zur Konfirmation die Glocken schon auf die neue Art bewegt werden. Wie berichtet, hat man den Glockenstuhl so gebaut, daß für eine künftige vierte Glocke noch Raum gelassen ist. Bis dahin wird der Dreiklang weiter ertönen: Vivos voco!

# Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

In der Martinskirche in Grünstadt:

**26. April 2026**

Sophia Adam

Jule Emmert

Emmy Hamann

Finn Hasenöhl

Emma Hoffmann

Jana Pirrung

Lilli Robyn Pricken

Sam Reichling



In der Peterskirche in Sausenheim:

**15. März 2026**

Hanna Hoffmann

Mats Frommherz

Tabea Jackwerth

Lotta Bäumer

Phelina Helfrich

Anna Kühner

Linus Stulz

**22. März 2026**

Theo Schmitt

Max Wilhelm

Jonas Hofrath

Fritz Krüger

Emma Puhl

Eva Finkel

Lars Römmig

Jolina Sacher

Nina Struck

Stephan Wolfert

**Von Herzen wünschen wir Euch für Euren weiteren Lebensweg alles nur erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!**

# „Kommt! Bringt eure Last!“

Weltgebetstag der Frauen am 6. März - Partnerland ist Nigeria

**Der Gottesdienst für den Weltgebetstag 2026** mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last.“ (Im Original: "I will give you rest: come" (Mt 11,28–30) kommt aus Nigeria und wird am 6. März 2026 in unzähligen ökumenischen Gottesdiensten gefeiert, so **auch in Grünstadt um 18.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Peter.**

An diesem ökumenischen Gebetstag nehmen Frauen weltweit teil, um gemeinsam für Gerechtigkeit zu beten und die Lebenssituation von Frauen in dem jeweiligen Partnerland zu thematisieren. Im Fokus des Gottesdienstes zum Weltgebetstag 2026 aus Nigeria steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30.

*„In einer Zeit, in der Menschen auf der ganzen Welt schwere Lasten zu tragen haben, bieten unsere nigerianischen Schwestern tiefgründige Erkenntnisse darüber, wie man in Gott Ruhe und Erholung findet“, schreibt Katie Reimer, Geschäftsführerin des Internationalen Komitees.*

Das Titelbild zum diesjährigen Weltgebetstag mit dem Titel „Rest for the Weary“ (Erholung für die Müden) stammt von der jungen nigerianischen Künstlerin Gift Amarachi Ottah. Im Hintergrund sind Frauen aus ländlichen Gegenden auf



dem Weg zu ihren Farmen zu sehen – ein gefährlicher Weg, da sie Übergriffe und Hindernisse aller Art befürchten müssen. Im Vordergrund sind drei Frauen in typischer, traditioneller Kleidung abgebildet. Sie sollen die vielfältigen Kulturen Nigerias repräsentieren.

*Renate Gerth-Petry*



# Aus der Evangelischen Jugendzentrale



## 25 Jahre Evangelische Jugendzentrale Grünstadt

Das wird gefeiert am **7. März um 18:30 Uhr** mit offiziellem **Empfang und Jubiläumsparty mit DJ JB**, Mitbringbuffet, Fotobox, Segensautomat und Candybar in der Alten Lateinschule Grünstadt.

Ein **Riesen-Dankeschön an alle**, die im Laufe der 25 Jahre mitgeplant, unterstützt, mitgearbeitet ... und die vielen Veranstaltungen erst ermöglicht haben.

**Vor allem an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter\*innen.**

### Denn ohne Ehrenamtliche läuft nichts

Keine Kinderferientage in den Osterferien (8.-10. April in Kindenheim),

keine Kinderferienwoche im Juli in Colgenstein (schon ausgebucht),

keine Jugendfreizeit, Kinderbibeltage, Dekanats-Konfi-Tag, Konfi-Cup uvm.

Keinen „**Asselmühlen-Kids mit Witz“-Spiel- und Spaßsamstag** wie am **9. Mai, 9:30-12:00 Uhr** im Ev. Gemeindehaus in Asselheim für Kinder von **6-11 Jahren**.

### Danke, dass es euch gibt!

(Neue) Mitarbeitende und die, die es werden wollen, können ab Mai beim **neuen Kurs „Fit für Jugendarbeit- Mitarbeitendenausbildung & Training für Teamer“** fit(er) für die Arbeit werden. **Anmeldeschluss: 22.März**

**Mehr Infos** etc. auf [www.juz-duewgruen.de](http://www.juz-duewgruen.de) oder bei Petra Ludwig, Tel. 06359 949058 und 0179 8339803 oder [juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de](mailto:juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de).



# Was war...

Dieses Jahr gab es seit langem wieder die „**Adventsfenster**“. Zu dieser Aktion hatte Susanne Löhr-Funke aufgerufen und es war erstaunlich, wie schnell die abendlichen Werktagstermine zwischen dem 1. und 23. Dezember vergeben waren. Und so wurden die Adventsfenster 2025 zu einer wunderbaren Gelegenheit, um sich an jedem Werktag auf die bevorstehenden Weihnachten einzustimmen. Jedes Fenster war liebevoll gestaltet und die Gedanken und Geschichten waren berührend. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an dieser Aktion mitgewirkt haben!



Beispielhaft ist hier das Adventsfenster vom 10.12. abgebildet, das bei den „Götterfunkers“ stattfand (verantwortlich Sabine Breuer). Die nächsten Adventsfenster werden im Rhythmus von zwei Jahren stattfinden, also das nächste Mal im Jahr 2027. Wer sich bereits jetzt ein Fenster sichern möchte, kann sich gerne telefonisch oder per E-Mail an Pfarrer Andreas Funke wenden.

## **Am 1. Advent wurde der 25. Geburtstag unseres Kinderchores gefeiert!**

Im Jahr 2000 hat Katja Gericke-Wohnsiedler den Kinderchor neu gegründet – und im Gottesdienst zum 1. Advent haben die Kinder seinerzeit zum ersten Mal öffentlich gesungen. Es ist aber nicht bei dem einen Kinderchor geblie-

ben. Mittlerweile gibt es vier Kinderchöre: Die Mini-Musikgruppe für Kindergartenkinder ab 4 Jahren, Kinderchor 1 für Kinder des 1. und 2. Schuljahrs, Kinderchor 2 für Kinder aus den 3. und 4. Schulklassen und der Jugendchor für Kinder ab der 5. Klasse.



In einem fröhlichen Festgottesdienst am 30.11.25 wurde nun das 25-jährige Jubiläum gefeiert. Alle vier Chorgruppen und viele Ehemalige haben mit einem großen Repertoire von unterschiedlichsten Adventsliedern dazu beigetragen und die Gottesdienstbesucher konnten sich an fast 100 jungen Stimmen erfreuen. Katja Gericke-Wohnsiedler sagt zu diesem besonderen Jubiläum: „Ich selbst hätte vor 25 Jahren nie gedacht, dass der Kinderchor so groß wird und in meiner Arbeit so einen großen Raum einnimmt. Aber bei aller Arbeit, die das macht, ist es sehr erfüllend, macht mir nach wie vor viel Freude und ich bin dankbar für so viele Kinder, die ich ein mehr oder weniger großes Stück auf ihrem Weg begleiten durfte, von wenigen Monaten bis zu 15 Jahre Mitgliedschaft.“



Das ist schon etwas Besonderes, daher sagen wir:  
**DANKE, liebe Katja Gericke-Wohnsiedler, für Dein Engagement und Deinen unermüdlichen Einsatz für und mit den Kindern und Jugendlichen!**

Am **2. Dezember 2025** lud die Protestantische Kirchengemeinde zum vierten Mal zum „**Advent im Hof**“ ein: Einem gemütlichen Beisammensein im liebevoll adventlich geschmückten Hof der Familie von Strachwitz in der Poststraße. In diesem Rahmen wurde auch die Andacht für das 2.

Adventsfenster zelebriert. Die Gäste wurden mit Glühwein und Punsch, Bratwurst, feuriger Rindswurst und Brötchen und als Bonbon mit süßen „Poffertjes“, einer holländischen Gebäckspezialität, verwöhnt. Wieder mit dabei waren Jugendliche aus der Ev. Jugend, die Baumstriezel angeboten haben.



Einen Höhepunkt erlebten die Besucher mit dem Auftritt des Posaunenchores aus Sausenheim unter der Leitung von Steffen Pfarr, der beschwingt-fröhliche Vorweihnachtsweisen in den Hof zauberte. Über 200 Besucher, waren an diesem Abend gekommen und in gelöster, vorweihnachtlicher Stimmung wurde viel erzählt, philosophiert und gelacht.

Der Erlös ist für die Sanierung der Martinskirche bestimmt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der Umsatz an diesem Tag betrug € 1.647,-, der Gewinn betrug € 1.245,-. Das sind etwa. € 150,- mehr als im letzten Jahr!

### Große Freude bei der Lebenshilfe Grünstadt-Eisenberg gab es am 3. Dezember, als unsere Quilters-Gruppe einen Scheck über 2.200 Euro an die Geschäftsführerin Petra Schreiner überreichen konnte. Das war der Erlös aus dem diesjährigen Los-Verkauf. Den Hauptgewinn, den „Birkenwald“-Quilt gewann Janina Schneider. Außerdem gab es ca. 40 Trostpreise - alles Arbeiten der Quilterinnen. Herzlichen Dank allen, die die gute Sache durch ihren Losekauf unterstützt haben! (v.l.n.r. Petra Schreiner, Inge Bauer-Seib, Janina Schneider)

Das nun schon traditionell stattfindende **Adventssingen zum 2. Advent** am 7. Dezember fand dieses Jahr mit einer „Starbesetzung“ statt. Es wirkten mit: Die Kantorei Grünstadt, der Gospelprojektchor, der Posaunenchor der Stadtmission unter Leitung von Roland Stück und an der Orgel spielte Dominik Hambel, der neue Bezirkskantor aus Bad Dürkheim und zugleich ehemaliger Schüler von Kirchen-



musikdirektorin Katja Gericke-Wohnsiedler, die auch die Gesamtleitung innehatte. Ein paar Besonderheiten gab es bei dieser Aufführung, so berichtete Katja Gericke-Wohnsiedler zu Beginn: Zum einen hatte der Gospelprojektchor vor dieser Aufführung nur drei Mal proben können, weil der Chorleiter Volker Gütermann zeitlich verhindert war, zum anderen hatten die Kantorei und der Gospelprojektchor noch nie zuvor zusammen geprobt und darüber hinaus hatte Katja Gericke-Wohnsiedler noch nie zuvor alle drei zusammen dirigiert. Das Ergebnis: Ein wundervoller Adventsabend mit facettenreichen Darbietungen für die Besucherinnen und Besucher der voll besetzten Martinskirche und zum Abschluss viel Applaus für die Künstler und Spenden zugunsten der Kirchenmusik.

**Die diesjährige Vorführung des Krippenspiels „Die erste Weihnacht“ durch den Kinderchor 1 und 2 unter Leitung von Katja Gericke-Wohnsiedler fand wieder im Rahmen einer Marktmusik am 20.12.24 um 11 Uhr statt. Sie galt als Generalprobe für die „große**



Aufführung“ am Heiligen Abend um 15 Uhr im Rahmen des Familiengottesdienstes. Es war - wie jedes Jahr – eine zauberhafte Aufführung, die das Herz erwärmte.

... und dann war da noch der **Zimbelstern der Orgel in der Martinskirche**, der sich ausgerechnet am 23.12. nicht mehr drehen wollte und keine Töne mehr von sich gab. Vielen Dank an unser Gemeindemitglied Orgelbaumeister An-

dreas Schiegnitz, der ihn am 24.12. vormittags noch repariert hat!

Am **10. Januar 2026** waren in Grünstadt wieder die **Sternsinger** unter der Gesamtleitung von Dorothee Gottschalk unterwegs, den Segen für das neue Jahr in die Häuser zu bringen und um eine Spende für Kinder in Not zu bitten, in diesem Jahr unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“.

Zum vierten Mal fand die Aktion in Grünstadt ökumenisch statt, denn **unsere Kinderchorkinder** sind dank Katja Gericke-Wohnsiedler auch wieder dabei, sowohl **beim Singen vor den Häusern** als auch beim **Sternsinger-Dankgottesdienst am 11.1.2026 in der Kath. Peterskirche**. Trotz widrigen Wetters sind die Kinder und ihre Gruppenbegleiterinnen unterwegs gewesen. Unter der großartigen Beteiligung von **32 Kindern und 12 Gruppenleiterinnen in 10 Gruppen** haben die Sternsinger den stolzen Betrag von **8.214,55 €** erlaufen und ersungen. Ein großer Dank geht an alle, die aktiv unterwegs waren, aber auch an alle, die spenden und teilen oder für die Kinder kochen und organisieren.



Auch am 10. Januar 2026 **sammelte die Evangelische Jugend** wieder im gesamten Stadtgebiet Grünstadt, um die **ausgedienten Christbäume** einzusammeln und zum Wertstoffhof zu transportieren. In diesem Jahr war der Ein-

satz alles andere als ein Spaziergang. **Schnee, Regen und bittere Kälte** machten die Arbeit unter freiem Himmel zu einer echten Herausforderung. Doch unsere EJGler, Präpis, Konfis und Fahrer haben sich tapfer geschlagen! Trotz der nasskalten Bedingungen waren alle mit großem Eifer dabei.

Ein herzliches Dankeschön an alle Bürgerinnen und Bürger, die uns auch in diesem Jahr wieder so großzügig finanziell unterstützt haben – wir sind jedes Mal überwältigt von der großen Hilfsbereitschaft, die uns entgegengebracht wird! Ein ganz besonderer Dank geht zudem an unsere Fahrer und alle, die uns ihre Fahrzeuge zur Verfügung gestellt haben. Ohne eure logistische Unterstützung und eure Zeit wäre diese Aktion – erst recht bei diesem Wetter – nicht realisierbar gewesen. Es sind **453,- € an Erlösen aus der Christbaumaktion** zusammengekommen. Darüber hinaus durften wir uns über **beeindruckende 2.798,- € an Spenden** für die Evangelische Jugend freuen. Ein riesiges DANKESCHÖN an alle, die das möglich gemacht haben!

**Ehemaliger Gemeindediakon Wolfgang Günther verstorben.** Am 08. Januar verstarb Wolfgang Günther. Am 02. März wäre er 77 Jahre alt geworden.

Wolfgang Günther war von 1972 bis 1978 in unserer Kirchengemeinde, zunächst als Zivildienstleistender, dann als Gemeindediakon, tätig. In dieser Zeit hat er die Evangelische Jugend, so wie wir sie heute kennen, neu ins Leben gerufen und maßgeblich geprägt. Mit einer Konfirmandengruppe begann es. In enger Zusammenarbeit mit dem CVJM Pfalz gab es dann Mitarbeiterschulungen, Pfingstlager und Sommerfreizeiten. Auch in Kirchheim und Eisenberg legte er den Grundstein für eine erfolg- und segensreiche Jugendarbeit, die bis heute fortbesteht. In dankbarer Erinnerung an ihn, *Ulrich Conrad*.

## Was kommt...

**Gottesdienste** (wenn nicht anders angegeben):

Jeden **Samstag um 18 Uhr und bis zum 28.03.26 jeden Sonntag um 10 Uhr in der Friedenskirche.**

(Die Martinskirche bleibt in den Wintermonaten aus Energiespargründen geschlossen).

***Vom 04. Januar bis einschließlich 28. März 2026 finden alle Gottesdienste ausschließlich in der Friedenskirche statt, ab Palmsonntag (29.03.26) sonntags wieder in der Martinskirche.***

**Im Leininger Unterhof** findet der Gottesdienst jeden **1., 2. und 4. Mittwoch im Monat statt.**

**NEU: Beginn ist bereits um 15.30 Uhr, nicht um 16 Uhr.** Eingeladen sind zu diesem Gottesdienst im Haus am Leininger Unterhof auch Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Grünstadt.

### Besondere Gottesdienste

**20.03., 8.40 h + 10.40 h Ökumenische Ostergottesdienste der Dekan-Ernst-Schule** in der Martinskirche

**21.03., 18 h Evensong mit der Kantorei** in der Friedenskirche

**22.03., 11 h Kirche Kunterbunt, in der Friedenskirche, ökumenischer kindgerechter und kreativer Gottesdienst** mit Bewegungsliedern und spannender Geschichte. Gemeinsames Essen im Anschluss. Ab 10 Uhr Aktiv-Stationen in der Alten Lateinschule.

**02.04., 18 h Gottesdienst zum Gründonnerstag** in der Friedenskirche mit Abendmahl

**03.04., 10 h Gottesdienst zum Karfreitag** in der Martinskirche mit Abendmahl

**04.04., 22.30 h Osternacht** in der Peterskirche in Sausenheim

**05.04., 7 h Ökumenischer Auferstehungsgottesdienst** auf dem Friedhof in Grünstadt mit dem Posaunenchor und der Kantorei

**05.04., 10 h Gottesdienst zum Ostersonntag** mit der Kantorei und Abendmahl in der Martinskirche

**06.04., 11 h Familiengottesdienst zum Ostermontag** mit dem Kinderchor in der Martinskirche, anschließend Ostereiersuchen im Pfarrgarten

**25.04., 18 h Vorabendgottesdienst zur Konfirmation** in der Martinskirche mit Abendmahl

**26.04., 10 h Konfirmation** in der Martinskirche in Grünstadt

**14.05., 10.15 h Himmelfahrts-Gottesdienst** der Grünstadter Gemeinden mit Abendmahl im Kirchgarten der Peterskirche Sausenheim

**23.05. Kein Gottesdienst**

**24.05., 10 h Gottesdienst an Pfingstsonntag** in der Martinskirche mit dem Gospelchor und mit Abendmahl

**25.05., 10 h Ökumenischer Regional-Gottesdienst am Pfingstmontag** in der Martinskirche, anschließend Sekttempfang

**31.05., 10 h Jubelkonfirmation** in der Martinskirche mit Abendmahl

## **Vorschau: Jubelkonfirmation 2026**

**Jubelkonfirmation 2026:** In diesem Jahr findet die Jubelkonfirmation am **31. Mai 2026**, 10 Uhr, in der Martinskirche statt. Nachfolgend die Art der Jubelkonfirmation und ihre Jahrgänge: Goldene (1976), Diamantene (1966), Eiserne (1961), Gnadene (1956), Kronjuwelene (1951), Engelkonfirmation (1946).

Wenn Sie Interesse an dieser Konfirmation haben - auch wenn Sie nicht in Grünstadt konfirmiert wurden - **melden Sie sich bitte bis zum 13.05. beim Prot. Gemeindebüro**, Tel: 06359-2253 oder per E-Mail: pfarramt.gruenstadt-1@evkirchepfalz.

*Jeden Tag um 19 Uhr rufen die Glocken unserer Martinskirche und der kath. Peterskirche zum Gebet für den Frieden und für die vom Krieg betroffenen Menschen auf.*

## Online finden Sie uns unter:

Homepage: [www.ev-kirche-gruenstadt.de](http://www.ev-kirche-gruenstadt.de)  
[www.kirche-sausenheim-neuleiningen.de](http://www.kirche-sausenheim-neuleiningen.de)  
Facebook: Prot. Kirche Grünstadt  
Prot. Kirchengemeinde Sausenheim-Neuleiningen  
Instagram: ChrisunddieKirche  
YouTube: Chris und die Kirche

**Tägliche Telefon-Andachten: 06359 – 95 35 292** und im Internet

## Besondere Veranstaltungen

Der **Feierabendtreff in Sausenheim** findet wieder statt am 07, 21. und 28.05.26. Und für die Planung: Am 11., 18., und 25.06. sowie am 02.07.26 sind weitere Feierabendtreffs vorgesehen.

**Tagesfahrt in die Melanchthonstadt Bretten am 19.05.26:** Abfahrt mit einem Reisebus nach Bretten um 8.30 h am Leininger Gymnasium. Programm: 10.30 h Führung durch das Melanchthonhaus Bretten, Mittagessen, Führung durch die historische Altstadt von Bretten, um 17.30 h Rückfahrt. Kosten 40 Euro pro Person. Anmeldeschluss ist der 10.05.25, Anmeldung unter Tel. 06322-987692 oder per E-Mail: [jochen.bendl@evkirchepfalz.de](mailto:jochen.bendl@evkirchepfalz.de).



Philipp Melanchthon.  
Bild: EKD

**Einladung an alle zum Mitsingen der meditativen Gesänge aus Taizé** im Gemeindesaal der evangelischen St. Peterskirche in Grünstadt-Sausenheim, Kirchgasse 11. Am 04. und 18. März, am 01., 15. und 29. April sowie am 13. und 27. Mai üben wir von 19.30 Uhr bis ca. 21 Uhr die Taizé-Lieder und beenden danach den Abend mit einer kleinen Taizé-Andacht.

**Die Krabbelgruppe** trifft sich jeden **Donnerstag von 10 bis 11.30 Uhr** in der Alten Lateinschule (außer in den Ferien). Infos Benjamin Skubski.



## Evangelische Jugend Grünstadt

**25.04. und 09.05. Bunt**  
**Kinderkirchenboot (BKKB)**,  
für Kinder von 4 bis 11 Jahren,  
**10 bis 12 Uhr** in der Alten Lateinschule



**29.-31.05. EJG-Freizeit**

Weitere Informationen bei Gemeindediakon Benjamin Skubski, Telefon 0176-43869717 oder [benjamin.skubski@evkirchepfalz.de](mailto:benjamin.skubski@evkirchepfalz.de).  
**Renate Gerth-Petry**



**10:30 Uhr Eröffnungsgottesdienst  
in der Schulturnhalle**

**18:30 Uhr Großes  
Abschlusskonzert**

**Tag der Familie und**

- Spiel, Spaß, Spannung
- Sport und Mitmachangebote
- Konzerte, Tanz und Musik





# TAG DER FAMILIE

MEETS

## 2. "KLEINER" PFÄLZER KIRCHENTAG

28. JUNI 2026  
IN OTTERBACH



**ERLEBEN SIE DIE ATMOSPHÄRE DES  
KIRCHENTAGS MIT**

- vielen verschiedenen Podiumsdiskussionen und Vorträgen
- Konzerten und anderen musikalischen Beiträgen
- unterschiedlichen Gottesdiensten
- Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen
- und vielen mehr




## Impressum „Gemeindebrief“

Herausgeber: Prot. Kirchengemeinde Grünstadt

Redaktion: Andreas Funke, Christina Ohl,  
Hartmut Reitz,  
Renate Gerth-Petry, Tel: 06359 86 661

Mails an die Redaktion: [renate.gerth-petry@web.de](mailto:renate.gerth-petry@web.de)

Anzeigen: Alfred Graf Strachwitz; Auflage: 3.000 Exemplare

Die veröffentlichten Artikel geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder. Werden Personenbezeichnungen aus Gründen der besseren Lesbarkeit lediglich in einer Geschlechtsversion verwendet, so schließt dies alle Geschlechter mit ein.



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/11151-2602-1501](https://ClimatePartner.com/11151-2602-1501)

**Bildnachweis:** Titelseite: Martin Manigatterer, pfarrbriefservice.de (PBS); S. 2: Grafik Böttcher, Gemeindebriefmagazin (GBM); S. 3: Reitz; S. 4: Christiane Raabe, PBS; S. 5: Grafik Müller, GBM; Grafik Peter GBM; S. 8: M. Skubski; S. 10: Kirchengemeinde; S. 12: Yvonne Mey GBM; S. 14: Fotocollage Dinges; S. 16: Brahms-Institut Lübeck; S. 17: Grafik Pfeffer GBM; S. 18: Grafik Pfeffer GBM; S. 19: Gift Amarachi Ottah, Weltgebetstag; Cartoon Plaßmann GBM; S. 21: Grafik Ludwig; S. 22: Gayer-El Masri, Wohnsiedler; S. 23: Gerth-Petry, Schifferstein, Gerth-Petry; S. 24: Gerth-Petry, Gericke-Wohnsiedler; S. 28: Reitz; Rückseite: Lotz, GBM.

Redaktionsschluss für Ausgabe 2026-2: 23.04.2026

Leitthema der Ausgabe 2026-2: Kunst



Zeit & Ruhe  
in unserem  
Abschiedsraum.

24h erreichbar – auch feiertags  
Grünstadt 06359 – 24 32  
Eisenberg 06351 – 126 441

 [www.klotz-bestattung.de](http://www.klotz-bestattung.de)

Ihre Trauer in guten Händen.

 Bestattungsinstitut  
**KLOTZ**

Hier könnte  
Ihre Anzeige stehen!

Werben Sie im  
**Gemeindebrief**



Dein Immobilienmakler  
aus Grünstadt und dem  
Leiningerland.

 **immomüller**  
WERTE SCHAFFEN. MENSCHEN VERBINDEN.

[www.immomuellerpfalz.de](http://www.immomuellerpfalz.de) | 06359 / 9 6129 69



Jakobstr. 44- 46 67269 Grünstadt Tel. 06359-3160

[www.blumen-starck.de](http://www.blumen-starck.de)

*Ihr Partner für Blumen  
für alle Anlässe*

Bestattungshaus **Böll**



in  
Familienbesitz



**Astrid Böll**

67283 Obrigheim - Mühlstr. 19  
67269 Grünstadt - Jakobstr. 21a

**06359 - 80 16 56**

[info@bestattungs-haus-boell.de](mailto:info@bestattungs-haus-boell.de)

den letzten Weg würdevoll gestalten



**BRÜCKMANN**  
IMMOBILIEN

Sie lieben die Immobilien an der Weinstraße?  
Wir auch.



06359 82054



Mozartstraße 6, 67269 Grünstadt



[www.brueckmannimmobilien.de](http://www.brueckmannimmobilien.de)

Die Immobilie einfach gut verkaufen.



Mitglied im





# KRONEMAYER

*seit 1925*

**Heizung • Sanitär  
Klima • Solar • Kundendienst**

Benzstraße 10  
67269 Grünstadt  
Tel.: 06359/84142  
[info@kronemayer-gruenstadt.de](mailto:info@kronemayer-gruenstadt.de)

**[www.kronemayer-gruenstadt.de](http://www.kronemayer-gruenstadt.de)**



Foto: Vaillant GmbH

## Im Patchworkhimmel



**Himmlische Auswahl, Beratung, Qualität**

- 4000 Patchworkstoffe aus 100% Baumwolle
- Jerseystoffe
- Tüll
- Taschenzubehör
- Endlosreißverschlüsse
- Nähzubehör
- Kurse
- Kompetente Beratung
- Offenes Arbeiten

Obersülzer Str. 35 c • 67269 Grünstadt  
Tel. 06359 - 80 69 73

**[im-patchworkhimmel.de](http://im-patchworkhimmel.de) • [#patchworkhimmel](https://www.instagram.com/patchworkhimmel)**

**in GRÜNSTADT** Genießling & Tee- und Feinkosthaus jetzt unter einem Dach





Gerne stellen wir Ihnen individuelle Präsentе für Feinschmecker, Firmen, Hochzeiten oder Geburtstage zusammen.

**Tee- & Feinkosthaus  
Grünstadt**  
Hauptstraße 11  
67269 Grünstadt  
Tel.: 06359-960907




**dichtl** architektur | architekturmodelle  
energieberatung | wertermittlung

**Matthias Dichtl**  
Dipl.-Ing. Architekt  
Energieberater (BAFA/KfW)  
Leiningen Straße 47  
67269 Grünstadt

Tel: 06359 / 949 74-0  
Fax: 06359 / 949 74-29  
info@dichtl-architektur.de  
www.dichtl-architektur.de



**Zait Olivenöle 2024**  
aus Italien, Spanien,  
Griechenland & Portugal  
Exzellente Qualität  
Bester Preis



**GEMEINSAM FÜR  
EINE LEBENSWERTE WELT**

**EINE ANDERE ART, OLIVENÖL ZU HANDELN**



67269 Grünstadt, Bleichgraben 7  
Mittwoch und Freitag 15 - 18 Uhr  
Samstag 10 - 13 Uhr  
**www.zait.de**

**Dipl.-Ing. Klaus Gottschalk**



von der IHK Pfalz öffentlich bestellter und vereidigter  
Sachverständiger für Schäden an Gebäuden

Beim Bergtor 1  
67269 Grünstadt  
Tel.: (0 63 59) 81 01 16  
Fax.: (0 63 59) 81 03 48  
e-mail: k.gottschalk-gruenstadt@t-online.de  
www.sv-gottschalk.de



## Diakonissen Speyer

# Helfen, pflegen, begleiten – Gemeinsam sind wir für Sie da!

Als diakonisches Seniorenzentrum legen wir besonderen Wert auf kompetente und zugewandte Betreuung.

### Unser Angebot:

- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeit- und Tagespflege
- Servicewohnen
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Validation nach Naomi Feil

### Seniorenzentrum Haus am Leiningert Unterhof

Tiefenthaler Straße 4  
67269 Grünstadt  
Telefon 06359 923-0  
leiningert-unterhof@diakonissen.de

Als ambulanter Pflegedienst betreuen wir Patienten in Grünstadt und der Verbandsgemeinde Leiningertland.

### Unser Angebot:

- Unterstützung bei der Grundpflege
- Häusliche Krankenpflege
- Unterstützung bei der Haushaltsführung
- Beratung von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen

### Ökumenische Sozialstation Grünstadt

Friedrich-Ebert-Straße 2  
67269 Grünstadt  
Telefon 06359 9359-0  
sozialstation-gruenstadt@diakonissen.de



# Kontakte

**Gemeindebüro**, Kirchheimer Str. 2, Tel. 2253

*pfarramt.gruenstadt.1@evkirchepfalz.de*

Bürozeiten: Montag bis Freitag, 9 bis 11 Uhr

**Pfarrer Andreas Funke**, geschäftsführender Pfarrer

Prot. Pfarramt 2, Am Stadtgraben 16, Tel. 2201

*pfarramt.gruenstadt.2@evkirchepfalz.de*

**Pfarrer Christopher Markutzik**

Prot. Pfarramt Sausenheim-Neuleiningen

und Grünstadt-Süd, Kirchgasse 11, Tel. 961020

*pfarramt.sausenheim@evkirchepfalz.de*

Bürozeiten: Dienstag 10 - 12, Donnerstag 9 – 11 Uhr

**Pfarrerinnen Dorothee Schwepper**

Ev. Krankenhaus-Seelsorge, Kreiskrankenhaus Grünstadt,

Tel. 9293043 oder 0157 33887942

**Homepage:** *www.ev-kirchengemeinde-gruenstadt.de*

**Achtung: Die Bankverbindung der Kirchengemeinde Grünstadt hat sich erneut geändert! KORREKT IST:**

Protestantischer Kirchenbezirk Bad Dürkheim-Grünstadt

Sparkasse Rhein-Haardt:

IBAN DE71 5465 1240 0010 0029 39

SWIFT-BIC MALADE51DKH

Bitte geben Sie bei Spenden auf dem Überweisungsträger neben dem Spendenzweck auch Ihre Postadresse an, damit wir eine Spendenbescheinigung ausstellen können.

**Prot. Gemeindezentrum Alte Lateinschule**

Neugasse 17, 67269 Grünstadt, dort finden Sie:

Kirchenmusikdirektorin

**Katja Gericke-Wohnsiedler**, Tel. 82227

*kirchenmusik.gruenstadt@web.de*

Dekanatsjugendreferentin

**Petra Ludwig**, Tel. 949058, Fax 949059

*juz.gruenstadt@evkirchepfalz.de; www.juz-duew-gruen.de*

Gemeindediakon

**Benjamin Skubski**, Tel. 0176-43869717

*Benjamin.Skubski@evkirchepfalz.de*

Fachstelle Sucht

Tel. 06322 9418-0 / *hdd.duew@diakonie-pfalz.de*

Blaues Kreuz, Selbsthilfegruppe für Suchtkranke,

Tel. 9530071 / *blaues-kreuz-gruenstadt@web.de*

**Ev. Kindertagesstätte „Beim Bergtor“**

Beim Bergtor 11, Tel. 3635, *kiga-bergtor@t-online.de*

**Ev. Kindertagesstätte „Pustebume“**

Uhlandstraße 54, Tel. 1400, *kita-uhland@t-online.de*

**Sozial- und Lebensberatungsstelle**

Diakonisches Werk Pfalz, Friedrich-Ebert-Straße 2,

Tel. 6262 / *slb.gruen@diakonie-pfalz.de*

**Ökumenische Sozialstation**

Friedrich-Ebert-Str. 2, Tel. 9359-0

*sozialstation-gruenstadt@diakonissen.de*

**Alten- u. Pflegeheim „Haus am Leininger Unterhof“**

(Träger Diakonissen Speyer-Mannheim)

Tiefenthaler Str. 4, Tel. 9230



Ehrenamtler haben auch nicht mehr Zeit als andere.  
Aber sie haben mehr Herz.  
*Unbekannt*